

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
<b>Herausgeber:</b>	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
<b>Band:</b>	10 (1903)
<b>Heft:</b>	13
<b>Rubrik:</b>	Firmen-Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

halb verarbeiteter Materialien und diese durch Zoll zu verteuern, würde heissen die eigene Industrie schädigen.

Im übrigen sieht man auch ganz richtig ein, dass sich die geschädigten Staaten England und seinen bevorzugten Kolonien gegenüber zu Repressalien veranlasst fühlen werden.

Nachstehende Statistik zeigt ferner, dass nicht die Kolonien Englands beste und grösste Kunden sind, sondern die übrigen Fremdstaaten; es müsste somit als im höchsten Grade unklug taxiert werden, sagt der „Drapers Record“ weiter, seine grossen Kunden zu Gunsten der Kleinen zu benachteiligen.

England's Import und Export von bzw. nach den Kolonien und übrigen Staaten beträgt:

	Import		Export	
	Wert in Lstr.	%	Wert in Lstr.	%
Indien . . . . .	38,001,000	7	39,753,000	14
Australasien . . . .	36,682,000	7	26,932,000	9,5
Canada . . . . .	19,775,000	4	7,797,000	3
Südafrika . . . . .	5,155,000	1	17,006,000	6
Uebrige Besitzungen .	7,082,000	1	10,561,000	4
Fremdstaaten . . . .	417,615,000	80	178,450,000	63,5
	522,310,000	100	280,499,000	100

Obwohl die gute Idee, die den Kolonialminister leitet, allgemein anerkannt wird, warnt man vor bureaukratischer Behandlung dieser überaus wichtigen Frage, und spricht von der Gründung von Handelskammern, zusammengesetzt von praktischen und erfahrenen Handelsleuten, denen die Beratung dieser Angelegenheit unterliegen und deren Urteile als massgebend betrachtet werden sollten.

R. W.

### Die Seidenzucht im Kaschmir-Tale (Indien).

Sir Thomas Wardle, der Präsident der britischen Seidenindustriengesellschaft, befindet sich gegenwärtig auf der Rückreise von Kaschmir, wohin er sich begeben hatte zum Zweck, die von ihm dort eingeführte Seidenzucht und -Spinnerei zu studieren und eventuell Weiteres zur Vergrösserung dieser neuen Industrie beizutragen.

Auf seiner Hinreise besuchte er zuerst Lyon und Südfrankreich, um die Ansichten von Fabrikanten und Seidenhändlern über Kaschmirseide entgegenzunehmen und die neuesten Einrichtungen für Spinnerei zu studieren.

Im Jahre 1897 liess Wardle für 600 Lstr. Eier unter 500 Familien verteilen und heute beschäftigen sich bereits 11,150 Familien zu durchschnittlich 4 Personen gleich 44,600 Personen mit der Seidenzucht, die sich auf mehrere Dörfer des Kaschmirtales verteilt.

In Srinagar bestehen heute bereits 6 schöne Spinnereien von je 435 Fuss Länge und 42 Fuss Breite mit je 2 Reihen Bassins. Ferner sind 4 neue im Bau begriffen und werden bis zur Ernte fertig erstellt sein.

Die gegenwärtig in Betrieb stehenden 6 Spinnereien beschäftigen:

Spinner und Zwirner	3300
Sortierer	200
Packer und Titrierer	60
Maschinenisten und Holzspalter	50
(Es gibt keine Kohlen)	
Holzfuhrleute	40
	3650

Die neuen Fabriken werden  
beschäftigen

1500

5150

Obwohl der Erfolg in diesen sechs Jahren als ein ganz enormer bezeichnet werden muss, so ist doch zu wünschen, dass sich diese wichtige Industrie noch wesentlich vergrössere, denn heute noch ist eine grosse Zahl von Einwohnern von Srinagar arbeitslos und der Staat, in dessen Händen das Ganze liegt, wendet alles an, um diese noch riesig ausdehnungsfähige und so segensreiche Industrie zu fördern.

R. W.

### Firmen-Nachrichten.

**Schweiz.** — Zürich. Die mechanische Seidenstoffweberei Honegger-Weber in Wald (Kanton Zürich) wird gegenwärtig durch einen Anbau bedeutend vergrössert; nach Vollendung der Neubauten können etwa 150 Stühle mehr als bisher in Betrieb gesetzt werden, was ungefähr 70—80 Personen mehr Beschäftigung bieten wird.

(N. Z. Z.)

**Deutschland.** — Krefeld. Die Seidenwarenfirma Wm. Schröder & Co. betrauert den Tod ihres langjährigen Mitarbeiters und Prokuristen Hugo Wolff.

### Mode- und Marktberichte.

#### Seide.

**Rohseidenmarkt.** Der Londoner Seidenmarkt ist sehr ruhig, man erwartet gespannt das Resultat der italienischen Ernte. Sowohl von China als Indien werden gute Ernten gemeldet. In Yokohama ist der alte Stock unter 250 Ballen gesunken. Der Gesamtexport der Saison war 74,250 Ballen und zwar 27,160 nach Europa und 47,100 nach Amerika, gegenüber 70,500 Ballen pr. 1901/02, von welchen 26,750 für Europa und 43,750 für Amerika waren.

In Shanghai scheinen die Preise etwas gesunken zu sein, ohne Zweifel eine Folge der guten Ernte. Der Gesamtexport der letzten Saison war 46,000 Ballen, wovon 34,900 weisse Filatures und 11,700 gelbe, gegenüber 81,100 pr. 1901—1902, wovon 64,800 weisse Filatures und 15,300 gelbe waren.

Der Export von Tussah-Seide betrug 14,900 Ballen, gegenüber 10,700 in der vorangegangenen Saison.

In der letzten Saison wurden 45,000 Ballen Canton Filatures exportiert und zwar 34,100 nach Europa und 10,900 nach Amerika gegenüber 43,500 im letzten Jahr, wovon 35,250 für Europa und 8,250 für Amerika.

### Seidenwaren.

(Eigenbericht). Die Situationsberichte lauten von überall her immer noch gleich ungünstig. Einzig in Oesterreich und in Italien scheint die Beschäftigung in der Seidenindustrie noch befriedigend zu sein. Die Produktionseinschränkung ist nun in unsern einheimischen Seidenfabriken zur Tatsache geworden. Wie bereits von verschiedenen in- und ausländischen Zeitungen gemeldet wurde, hat die Firma Robert Schwarzenbach & Co. über 1000 Angestellte und